





Der Partnerschaftsweg (8 km im Burgsteingebiet)



km	Stationen	Hinweise, Empfehlungen
0,0	Butterweg am Deichselberg	Der Partnerschaftsweg kommt am Deichselberg ins Burgsteingebiet. Dorthin gelangt man vom Bahnhof Kürbitz (Bahnverbindung ⇒ www.vogtlandbahn.de), wenn man dem Butterweg, westlich von Kürbitz, folgt (4,7km).
1,8	Schwand	Über die Straße nach Weischlitz-Schwand, die einen Blick auf die Höhenzüge des Erz-, Elster- und Fichtelgebirges, den Ort Geilsdorf und in das Elstertal ermöglicht, erreicht man die Ortslage Schwand. Sehenswert sind die Wehrkirche und die Reste des Rittergutes.
3,1	Kienmühle	Der Wanderweg führt Sie über den Kienberg hinab ins landschaftlich reizvolle Kemnitztal zur Kienmühle. Gut zu sehen sind die Reste der Mühlenanlage, des Mühlteiches und des Mühlgrabens (⇒ Sehenswürdigkeiten).



Informationstafel

km	Stationen		Hinweise, Empfehlungen
4,4	Burgsteinruinen		<p>Von der Kienmühle läuft man durch das romantische Kemnitzbachtal bachabwärts bis zur Burgbrücke. Dort befinden sich zwei Tafeln, die über die geschützten Landschaftsgebiete des Burgsteingebietes informieren.</p> <p>Dann überquert man den Kemnitzbach und folgt dem Weg zum Burgstein. Die Geschichte und Besonderheiten der Burgsteinruinen sind auf vier Informationstafeln beschrieben (⇒ Sehenswürdigkeiten).</p> <p>Von hier aus lohnt sich ein Abstecher nach Krebes (2,4km). Dort befinden sich das Hermann-Vogel-Haus mit Museum, die Kirche mit Friedhof und das Museumshäuschen (⇒ Sehenswürdigkeiten).</p>
5,4	Bergbau am Plattenberg		<p>Vom Parkplatz am unteren Plattenhaus wandert man hoch zum Plattenberg, genießt den Blick über das Elstertal im Norden und Krebes im Westen und erreicht das obere Plattenhaus, das Huthaus einer Eisenerzgrube. Über die geologischen Besonderheiten dieser Region, den Bergbau im Mittelalter und der Neuzeit kann man sich auf zwei Tafeln informieren.</p> <p>400m westlich befinden sich die Häuser von Schwarzenreuth. Von hier sieht man in der Ferne die Höhenzüge des Elster- und Fichtelgebirges, die Ortslage Heinersgrün mit der Kapelle St.Clara, die Wasserscheide zwischen Saale und Elster bis hin zur höchsten Erhebung des Burgsteingebietes, dem Kandelstein in 608m Höhe.</p>
6,8	Markusgrün		<p>Der Wanderweg verläuft von hier westlich. Man überquert die Straße Gutenfürst-Heinersgrün und kommt im „Schönen Holz“ zu der Stelle, an der früher das Vorwerk Markusgrün des Rittergutes Heinersgrün stand. Hier empfiehlt sich ein Abstecher zum Grünen Band, dem direkten Grenzstreifen zwischen Bayern und Sachsen (rechter Abzweig, 1,5km).</p>
9,0	Heinersgrün		<p>Der Weg unterquert die Autobahn A72 und führt nach Heinersgrün. Sehenswert sind hier das frühere Wanderheim in Holzblockbauweise, die Kapelle St.Clara und das Schloss, das Herrenhaus des Rittergutes Heinersgrün (⇒ Sehenswürdigkeiten).</p>
9,7	Grenze des Burgsteingebietes Blosenberg/ Wiedersberg		<p>Auf einem landschaftlich reizvollen Weg läuft man nun in Richtung Blosenberg und verläßt nach 700m das Burgsteingebiet.</p> <p>Weiter geht es nach Wiedersberg (2,5km). Dort kann man die Busverbindung zur Rückreise nutzen (http://www.vogtlandauskunft.de/auskunft/index.htm).</p>



Informationstafel